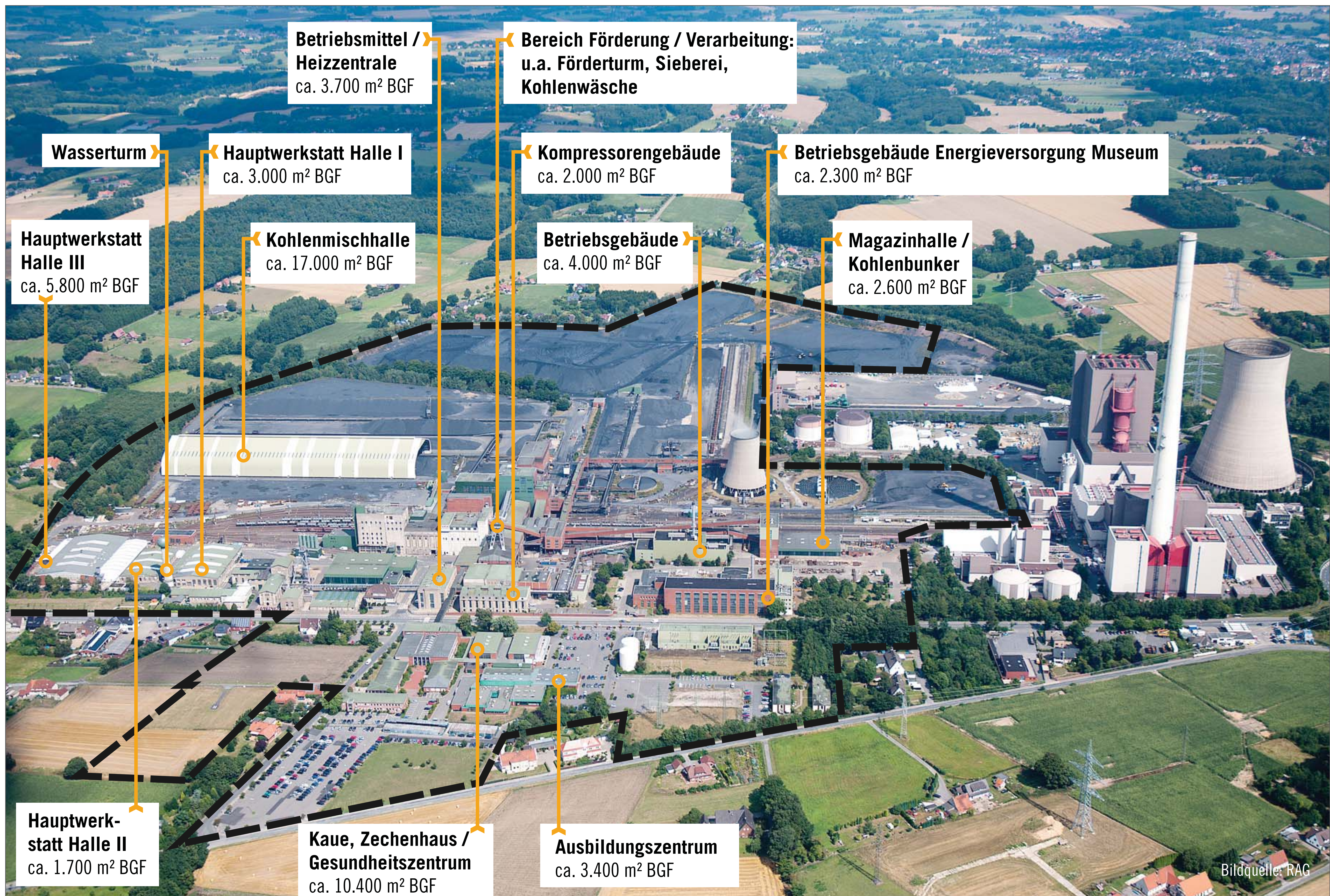




GUTE AUSSICHTEN! ZUKUNFT. IDEEN. LEBEN.

Schachtanlage von Oeynhausen



Die Zechebahn

Die Zechebahn des Bergwerkes Ibbenbüren ist eine Werkbahn, die das Bergwerk mit dem Netz der Deutschen Bahn und dem Hafen Mittellandkanal 4 km verbindet.

Die Strecke beginnt an der Betriebsstelle „von Oeynhausen“. Hier werden Waggons mit Kohle beladen oder Güter entgegengenommen. Auch das Kraftwerk Ibbenbüren wird mit Versorgungsgütern über ein Anschlussgleis versorgt. Auf dem Zechengelände liegen 15 Gleise, die zusätzlich mit zwei Schiebebühnen verbunden sind, um aufwendiges Rangieren zu vermeiden.

Bergbaumuseum Ibbenbüren

Vor 20 Jahren wurde das Bergbaumuseum Ibbenbüren erstmals für die Öffentlichkeit geöffnet, nachdem bereits 1981 Dipl.-Ing. Hans Röhrs die Idee hatte, alte Maschinen und Geräte des Bergbaus sicherzustellen und zu sammeln.

Die Sammlung wurde 1985 in der Maschinenhalle des stillgelegten 100-MW-Kraftwerks unmittelbar hinter dem Tor 2 der heutigen RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH aufgebaut.

Kohlekraftwerk Ibbenbüren

Bereits 1954 begann die Kohleverstromung am Standort. Im Juli 1981 wurde mit der Errichtung eines steinkohle-gefeuerten Blocks mit einer Leistung von 838 Megawatt (MW) neben den bestehenden Bergwerks- und Kraftwerksanlagen begonnen. Am 19. Juni 1985 erfolgte die Inbetriebnahme. Seitdem wird die Anlage im Grund- und Mittellastbereich eingesetzt. Die benachbarte SteinkohlENZEHE stellt die Kohleverorgung des Kraftwerks sicher. Für die Verstromung der besonders harten und niederflüchtigen Anthrazitkohle ist eine Schmelzkammerfeuerung erforderlich. Der Ibbenbürener Schmelzkammerkessel ist weltweit der größte Dampferzeuger dieser Bauart.

Kohlekraftwerk Ibbenbüren

Kraftwerkstyp:	Steinkohlenkraftwerk
Gesamtleistung brutto:	838 MW
Gesamtleistung netto:	794 MW
Brennstoff:	Anthrazitkohle
Einsatzbereich:	Grund- und Mittellast
Erste Stromerzeugung:	19.06.1985
Rauchgasreinigung:	Elektrofilter, Rauchgasentschwefelungs- und -entstickungsanlage

